

Ammoniak-Emissionen reduzieren

Zahlreiche Betriebe nehmen derzeit an der ÖPUL-Maßnahme „Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation“ teil und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Nährstoffeffizienz und zur Reduktion von Ammoniak-Emissionen.

Von Thomas Wallner

Zukünftig sind dazu noch weitere Anstrengungen erforderlich. Im Jahr 2021 sind die Ammoniak-Emissionen gegenüber 2020 um ca. 0,5 Prozent gestiegen, wofür maßgeblich der gestiegene Rinderbestand verantwortlich ist. Die bodennahe streifenförmige Ausbringung hat das größte Reduktionspotenzial. Ein Neueinstieg in diese Maßnahme ist noch heuer und nächstes Jahr im Zuge einer Beantragung im MFA jeweils bis 31. Dezember möglich.

Der größte Hebel zur Steigerung der Stickstoffeffizienz in Form der Minimierung der Ammoniakverluste liegt in der optimierten Gülleausbringung. Die bodennahe streifenförmige Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern stellt die zentrale Maßnahme dar, mit der letztendlich die Reduktion der Ammoniakverluste in der Systemkette „Stall-Lager-Ausbringung“ geschlossen werden kann.

In Österreich fallen ca. 25 Millionen m³ flüssige Wirtschaftsdünger (Gülle, Jauche, Biogasgülle) an. Aktuell werden laut MFA 2022 über 5,5 Millionen m³ bodennah ausgebracht. Bis zum gemäß der seit 2023 gültigen



Ammoniakreduktionsverordnung festgelegten Überprüfungszeitpunkt Ende 2025 sollte diese Menge auf mindestens 10 Millionen m³, besser noch auf 12 Millionen m³ gesteigert werden, um das festgesetzte erforderliche Ziel von 15 Millionen m³ bis 2030 erreichen zu können.

Faktencheck kompakt – heuer vorletzte Einstiegsmöglichkeit bei Beantragung im MFA bis 31. Dezember:

– **Die Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern** einschließlich Biogasgülle hat auf Acker- oder Grünlandflächen des Betriebes mit Geräten, die den Dünger unmittelbar auf oder in den Boden ablegen, zu erfolgen.

– **Schleppschlauch:** Bodennahe Ablage durch lose, flexible Schläuche ohne Anpressdruck

– **Schleppschuh:** Bodennahe Ablage durch ein Ablageschar mit Anpressdruck, welche die Gülle direkt auf die infiltrationsfähige Bodenoberfläche ablegt (Schleppfixsystem gilt als Schleppschuh)

– **Injektionsverfahren:** Ablage direkt in den Boden mittels vorheriger Öffnung des Bodens durch Werkzeuge wie Zinken oder Scheiben in einem Arbeitsschritt mit der Ausbringung (zum Beispiel Schlitzgeräte, Scheibengänge und Güllegrubber)

Aufzeichnungsverpflichtung

– **Über die bodennah ausgebrachte Menge und Art des flüssigen Wirtschaftsdüngers** einschließlich Biogasgülle sowie den Ausbringungszeitpunkt und das Ausbringungsverfahren sind chronologische, schlagbezogene Aufzeichnungen zu führen (zum Beispiel mittels ÖDüPlan Plus, LK-Düngerrechner).

– **Bei der Ausbringung durch betriebsfremde Geräte** – Nachweis durch Rechnungen über die Dienstleistung und gleichwertige geeignete Unterlage

– **Bei der Gülleseparierung** muss der am Betrieb durch Rinderhaltung angefallene flüssige Wirtschaftsdünger mittels entsprechender mechanischer Einrichtungen (zum Beispiel Siebschnecke, Siebrolle, Zentrifuge) in eine feste und in eine flüssige Phase getrennt werden.

Gründe zum Einstieg:

– **Unsichere Märkte:** ÖPUL-Maßnahmen sind bis Ende 2028 klar definiert und kalkulierbar

– **Verbesserung der Nährstoffeffizienz** – Möglichkeit zur Einsparung von teuren Mineraldüngern – wichtiger Beitrag zum Boden- und Gewässerschutz

– **Geringere Futtermverschmutzung,** Möglichkeit zur Vermeidung von Arbeitsspitzen



RÜHRTECHNIK

+49 (0) 7374-1883 | www.reck-agrar.com
Werksvertretung: Winkler GmbH
A-4211 Alberndorf | Telefon 07235-7109

GÜTTLER



Bodenanpassung
jetzt neu erleben.

Perwolf

Gülle-Technik

Gülleabgabe
mit gut für
die Umwelt!